

Pflege eines Bewohners/ Kunden/ Nutzers mit dem Norovirus



Stand 15.07.2022

<p>Warum?</p>	<p>-> Das Norovirus verursacht eine Gastroenteritis, die durch heftiges Erbrechen und Durchfall gekennzeichnet ist, was zu einem schweren Flüssigkeitsmangel führen kann. In der Regel sind die Krankheitssymptome mit Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und Müdigkeit ausgeprägt. Die Körpertemperatur kann leicht erhöht sein, aber es entsteht normalerweise kein hohes Fieber. Liegen keine begleitenden Grunderkrankungen vor, bestehen die klinischen Symptome für etwa 12 bis 48 Stunden. Die Inkubationszeit beträgt etwa 6 bis 50 Stunden.</p> <p>-> Die Übertragung erfolgt fäkal-oral (direkter Handkontakt oder indirekter Kontakt mit kontaminierten Oberflächen) oder durch eine orale Aufnahme virushaltiger Tröpfchen, die im Rahmen von sintflutartigem Erbrechen auftreten. Die Ansteckungsgefahr ist sehr hoch. Es wird geschätzt, dass profuser Durchfall durchschnittlich 1 Million Viruspartikel pro ml Stuhl enthält und dass das Erbrochene bis zu dreimal mehr enthalten kann. Es sind jedoch nur weniger als 10 Viruspartikel erforderlich, um eine Person zu infizieren. Dies erklärt die sehr schnelle Ausbreitung der Infektion in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen.</p> <p>-> Um die Übertragung des Norovirus zu reduzieren, werden Kontaktvorkehrungen bei Bewohnern/Kunden/Nutzern getroffen. Ziel ist es, die Verbreitung von Infektionserregern während der Behandlung zu reduzieren.</p>
<p>Wer?</p>	<p>-> Alle Fachkräfte, Bewohner/Kunden/Nutzer und die Besucher, die mit den infizierten Bewohnern/Kunden/Nutzern und ihrem Umfeld in Kontakt sind.</p>
<p>Wo?</p>	<p>-> Überall, wo ein Bewohner/Kunde/Nutzer mit Norovirus gepflegt wird.</p>
<p>Wann?</p>	<p>-> Wenn ein Bewohner/Kunde/ Nutzer erbricht, Durchfall hat oder der Befund von einem Labor bestätigt wurde.</p>
<p>Was?</p>	<p>-> Reihe von Maßnahmen, die zusätzlich zu den Standardmaßnahmen angewandt werden. Sie werden anhand eines ärztlichen Attests festgelegt und gemäß eines institutionellen Protokolls umgesetzt.</p>
<p>Wieviel?</p>	<p>-> Bei jedem Kontakt mit einem infizierten Bewohner/Kunden/Nutzer und seinem Umfeld, bis zu 72 Stunden nach Ende der Symptome und gemäß der ärztlichen Verordnung.</p>
<p>Wie?</p>	<p style="text-align: center;">Basismaßnahmen*</p> <p>(Schutzkleidung immer anpassen, wenn die Gefahr besteht, Spritzern ausgesetzt zu sein)</p> <p style="text-align: center;">Bei Erbrechen immer einen Mund-Nasenschutz tragen.</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p style="text-align: center;">Kontaktmaßnahmen (mit ärztlicher Verordnung)</p>

Kontakt-Vorsichtsmaßnahmen

<p>Zimmer</p>	<p>Wahl des Zimmers :</p> <ul style="list-style-type: none">• Einzelzimmer bevorzugen (wenn möglich mit Vorzimmer)• Bewohner mit demselben Erreger können gruppiert/kohortiert werden. <p>Vor dem Zimmer (oder auf der Zimmertür) :</p> <ul style="list-style-type: none">• Klare und intuitive Markierung (Piktogramm) anbringen, um über die Einführung zusätzlicher Schutzmaßnahmen KONTAKTE zu informieren, die von jeder Person, die das Zimmer betritt, beachtet werden müssen.• Einen Wagen mit dem nötigen Material aufstellen:<ul style="list-style-type: none">-> nicht-sterile Einweg-Schürzen-> Einweg-Handschuhe-> Desinfizierungsmittel (SHA) mit der viruziden Norm NF EN 14476**-> Reserve mit Wäschesäcken und wasserlösliche Tüten-> Reserve mit Müllsäcken. <p>Im Zimmer, so nahe wie möglich am Ausgang:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mülleimer auf einem Ständer.• Wäschekorb auf einem Ständer.
<p>Persönliche Schutzausrüstung</p>	<p>Vor dem Betreten des Zimmers :</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sich die Hände mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfizieren.2. Schürze mit langen Ärmeln überziehen.3. Handschuhe anziehen. <p>Hinweis : Persönliche Schutzausrüstung immer den Aktivitäten mit einem Spritzer-Risiko anpassen. (ALLGEMEINE SCHUTZMAßNAHMEN)</p> <p>Vor dem Verlassen des Zimmers:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Handschuhe ausziehen.2. Schürze ausziehen.3. Hände mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfizieren, bevor der Bewohner und das Zimmer zurück gelassen werden.

<p>Schulung</p>	<p>Mitarbeiter :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung zusätzlicher Schutzmaßnahmen dokumentieren und über die zu befolgenden Richtlinien informieren, hauptsächlich bezüglich des systematischen Tragens von persönlicher Schutzausrüstung. • Bewohner, bei denen spezifische Maßnahmen gelten, als letzte pflegen und sie wenn möglich räumlich gruppieren, sodass so wenig wie möglich Kommen und Gehen im Zimmer ist. <p>Bewohner und seine Familie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die zusätzlichen Schutzmaßnahmen und die zu befolgenden Richtlinien informieren. <p>Besucher :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die einzuhaltenden Richtlinien der Schutzkleidung informieren. • Ihnen empfehlen, nicht im Zimmer zu essen und die Toilette nicht zu benutzen.
<p>Händehygiene</p>	<p>Bevor dem Betreten des Zimmers :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich die Hände mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfizieren. <p>Nach dem Ausziehen der Handschuhe :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hände mit Wasser und Seife waschen und anschließend mit hydroalkoholischer Lösung desinfizieren.
<p>Reinigung der Oberflächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Putzen des Zimmers zum Schluss vom Reinigungsprozess in der Einheit einplanen. Täglich putzen solange die zusätzlichen Maßnahmen angewandt werden. • Ein Reinigungs-Desinfizierungsprodukt benutzen, das einer viruziden Norm gemäß der Empfehlungen der Einrichtung entspricht. • Systematisch alle hohen Oberflächen im Zimmer und Badezimmer putzen. Kontaktpunkte und Badezimmer besonders sorgfältig putzen. • Die Türklinke auf der Seite des Bewohners mit einem Lappen putzen, der nicht im Zimmer benutzt wurde.
<p>Material und Pflegeausrüstung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einwegmaterial bevorzugen oder Material, das für den Bewohner bestimmt ist (Blutdruckmessapparat, Sauerstoffmessgerät, Thermometer). • Bei Aufheben der zusätzlichen Maßnahmen oder bei Verlassen des Zimmers, das Pflegematerial mit einem Reinigungs-Desinfizierungsmittel desinfizieren, das auch der viruziden Norm** entspricht.

Wäsche

- **Bettwäsche:**
 - > Bettwäsche täglich wechseln.
 - > Schmutzige Bettwäsche in einem doppelten Wäschesack im Zimmer aufbewahren.
- **Wäsche des Bewohners:**
 - > Die schmutzige Wäsche des Bewohners in einem Plastiksack aufbewahren, um zu vermeiden, dass die Familie damit in Kontakt kommt.
 - > Empfehlen, dass die Einrichtung sich um die Wäsche kümmert.
 - > Ansonsten, die Familie über den Umgang mit der Wäsche informieren (Wäsche separat waschen, bei der höchst möglichen Temperatur (60° und langer Zyklus); sich die Hände mit neutraler Seife waschen sowie nach Handhabung der schmutzigen Wäsche und vor Handhabung der sauberen Wäsche desinfizieren.
- **Entsorgen der Wäsche:**
 - > Geschlossene Säcke gemäß der internen Entsorgungsprozeduren herausbringen.
 - > Säcke mit schmutziger Wäsche täglich entsorgen.

<p>Ausgang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zimmer darf nicht verlassen werden, mit Ausnahme eines Arztbesuches. • In einer zweiten Phase muss der Ausgang aus dem Zimmer und die Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten mit dem behandelnden Arzt abgesprochen und dem Risiko für die Gemeinschaft angepasst werden.
<p>Geschirr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mahlzeit : im Zimmer • Geschirr : -> wird normal abgefertigt (spülen bei 60°C). -> Tablett wird als letztes abgeräumt. -> Das Tablett wird sofort nach dem Abräumen in den Tablettwagen geräumt und/oder sofort geleert und desinfiziert.
<p>Transport</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Empfangsort und Transportdienst im Falle eines Transfers benachrichtigen. • Tägliche Toilette durchführen und saubere Kleidung anziehen. • Wunden mit einem hermetischen Pflaster schützen. • Hände mit Wasser und Seife waschen, anschließend Hände mit einer hydroalkoholischen Lösung desinfizieren, just ehe der Bewohner von seinem Zimmer abgeholt wird. • Akte des Bewohners nicht mit in das Zimmer nehmen. Nach der Rückkehr im Zimmer, das benutzte Transportmittel (Rollstuhl, Pritsche...) mithilfe eines sporiziden Putz- und Desinfizierungsmittels im Zimmer des Bewohners reinigen.
<p>Exkrememente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Falls der Bewohner ein Becken und/oder einen Toilettensstuhl benötigt, sind diese ihm reserviert. • Die Benutzung von Beckenschonern mit Gel, um die Exkrememente einzusammeln, falls der Bewohner nicht auf die Toilette gehen kann, werden in der entsprechenden Filiale entsorgt.

* Cf. Guidelines Schutzkleidung

**Cf. Umfeld des Bewohners

Referenzen

- DEUTSCHLAND; RKI ; Ratgeber Noroviren ; https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Noroviren.html;jsessionid=0A27F811EBD28B62D8FAA44C76A77035.internet082#doc2374562bodyText2
- DEUTSCHLAND ; RKI ; Protection contre les infections à Norovirus ; https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Noroviren.html;jsessionid=5147ADAC-D1514C566EC189739B3E7B33.internet072#doc2374562bodyText13
- KANADA ; Pratiques de Base et Précautions Additionnelles visant à Prévenir la Transmission des Infections dans les Milieux de Soins ; Agence de la santé publique du Canada ; Cat. : HP40-83/2013-1F-PDF ; ISBN : 978-0-660-21155-8 ; novembre 2016.
- SF2H, “Prévention de la transmission croisée : Précautions complémentaires contact”, 05 mars 2018 ; <https://sf2h.net/publications/prevention-de-transmission-croisee-precautions-complementaires-contact>
- SF2H, “Prévention de la transmission croisée par voie respiratoire : air ou gouttelettes”, 05 mars 2018 ; <https://sf2h.net/publications/prevention-de-transmission-croisee-voie-respiratoire-air-goutelettes>
- SCHWEIZ ; HPCI Vaud ; Prise en charge du patient positif au norovirus ; <https://www.hpci.ch/prevention/pathologies-et-microorganismes/gastroent%C3%A9rite-%C3%A0-norovirus-7>
- SCHWEIZ, Hôpitaux Universitaires de Genève, Vigigerme : Mesures spécifiques Contact plus; <https://vigigerme.hug.ch/mesures-a-appliquer/mesure-specifique-contact-plus-generalites-organisation>
- SCHWEIZ, Hôpitaux Universitaires de Genève, Vigigerme : Norovirus ; Gastro-entérite à Norovirus ; <https://vigigerme.hug.ch/fiche-vigigerme/norovirus-norwalk-virus>